

Die richtige Probeneinsendung und –abgabe:

Abgabe von Proben:

Wenn Sie uns Probenmaterial zur Untersuchung zukommen lassen möchten, so können Sie das jederzeit tun.

Unser Annahmeschalter ist Montag-Freitag von 8:00-12:00 und von 13:30-15:00 besetzt, außerhalb dieser Zeiten steht eine Servicebox (Annahmeformulare und Kühlschrank) im Vorraum AA07 zur Verfügung, in dringenden Fällen ist auch eine Abgabe beim Portier der Universität möglich.

Einsendung von Proben:

Proben müssen in bruchstabilen Behältnissen auslaufsicher verpackt sein. Ein Begleitschreiben mit Angaben zum Patienten (Tierart, Alter, Geschlecht, Haltung, Krankheitsanzeichen/Vorbericht, bisherige Behandlung), zum Einsender (Besitzer/Tierarzt, Anschrift einschl. Telefon FAX und ev. E-mail) und zur gewünschten Untersuchung (eingesandte Probe, Untersuchung auf..., Verdachtsdiagnosen) ist wichtig für die Zuordnung von Proben und die schnelle Durchführung der Untersuchung.

Proben zum direkten Parasitennachweis (Kot, Gewebe, Vollblut) dürfen nicht eingefroren werden! Sie sollten möglichst gekühlt und frisch versandt werden. Serumproben sind schnell zu gewinnen und zu kühlen, bei längerer Lagerung empfiehlt sich das Einfrieren bei -20 C.

Für die sachgerechte und effektive Untersuchung von Proben benötigen wir folgendes Material:

1. Kotproben:

Kotuntersuchung auf Endoparasiten: Nativkot einsenden (A-Post)

Rind, Pferd, Esel *): ca.30 g

Schaf, Ziege, Schwein *): ca.20 g

Hund, Katze**), Kaninchen: ca.5 g ***)

Kleine Heimtiere: ca. 2 g ***)

*) Sammelkotproben von Tierherden sollten immer mehrere genommen werden, von unterschiedlichen Stellen, ev. auch verschiedene Kotkonsistenzen, um zu einer ausreichend gesicherten Befundung zu kommen.

**) Achtung: Bei Fleischfressern ist die Bandwurmdiagnose mittels Kotuntersuchung nicht gesichert. Bei Auftreten verdächtiger Objekte diese sofort sammeln und trocken oder in Alkohol (auslaufsicher) gesondert der Kotprobe beilegen.

***) wenn die Kotmenge bei einmaligem Kotabsatz zu gering ist, mehrere Tage sammeln, Kot kühl lagern.

Spezielle Kotuntersuchungen:

(Lungenwürmer bei Katzen, Leberegel, Kryptosporidien): Bitte Verdacht unbedingt mitteilen; hierfür sind Spezialuntersuchungen notwendig !

Spezielle Untersuchung auf *Oxyuris equi*: Klebstreifen mit anhaftendem Material auf einen Objektträger geklebt versenden.

2. Harnproben:

zum Nachweis von *Capillaria plica* beim Hund einige ml Urinsediment (A-Post)

3. Organproben:

Nachweis von Parasiten in Organen:

zu untersuchende Organe oder Teile davon gekühlt (nicht gefroren) in dicht schließenden Plastikgefäßen oder Hobbock (Express-Post) versenden

Spezialuntersuchung zum Nachweis von *Trichinella*:

4 x 4 cm große Stücke von Zwerchfellpfeilern oder anderer, gut durchbluteter Muskulatur (nicht-gefroren, Express-Post)

4. Hautproben:

Untersuchung von Hautgeschabseln auf Ektoparasiten:

tiefe, blutige Hautgeschabsel in dicht schließenden Plastikbehältern ohne weitere Zusätze versenden (A-Post)

Untersuchung von Klebstreifen-Abklatschpräparaten auf Ektoparasiten:

Klebstreifen auf Objektträger kleben und in dicht schließenden Plastikbehältern ohne weitere Zusätze versenden (A-Post)

Untersuchung von Fellproben auf Parasiten:

in dicht schließenden Plastikbehältern ohne weitere Zusätze versenden (A-Post)

5. Blutproben:

Vollblut zum direkten Nachweis von Parasiten (Ausstrich oder PCR):

Blut mit Gerinnungshemmer (EDTA) gekühlt (nicht gefroren!) in dicht schließenden Plastikbehältern ohne weitere Zusätze versenden (Express-Post)

Serum zum Nachweis von Antikörpern:

Serum gekühlt oder gefroren in dicht schließenden Plastikbehältern ohne weitere Zusätze versenden (Express-Post)

6. Bestimmung isolierter Parasitenstadien:

Endoparasiten:

nativ in 0,9 %iger NaCl-Lösung oder fixiert in 70% igem Alkohol (A-Post)

Ektoparasiten

nativ oder in 70%igem Aethanol (A-Post)

in Kot oder Fell vorhandene parasitäre Objekte (Bandwurmproglottiden u. a.): in Alkohol oder Wasser einlegen und auslaufsicher versenden.

Eine Bitte: Bitte überlassen Sie uns keine zu großen Mengen an Probenmaterial, da dieses nach erfolgter Untersuchung aufwändig und teuer bei den Entsorgungsbetrieben Wien-Simmering als potentiell infektiöser Sondermüll behandelt wird, bzw. im Falle von Organproben bei der Tierkörperverwertung entsorgt werden muß.